

Hans-Jürgen Biella (13.V.1944–24.I.1994)



„Das kann mal ganz schnell gehen“, sagte Hans-Jürgen Biella zu seinen Freunden, wurde er um seine gesundheitlichen Chancen nach der Herzklappenoperation im März 1989 an der Universitätsklinik Leipzig befragt. Wir wollten das dem lebensbejahenden, schaffensfröhlichen und trotz seiner gesundheitlichen Beeinträchtigungen so erfolgreichen Manne kaum glauben. Die optimistische Ausstrahlung, die von einer Persönlichkeit ausging, welche von Beruf und Hobby in selten zu findender Übereinstimmung gleichermaßen begeistert war, machte eine solche Prognose noch schwerer glauben. Nun ist es aber soweit, und uns bleibt nur noch, zurückzublicken auf schöne und erfolgreiche Jahre und gemeinsame Zeit, und Dank abzustatten für eine bereichernde menschliche und fachliche Beziehung über eine lange Wegstrecke.

Hans-Jürgen Biella, in Zwickau geboren und im nahen Rodewisch in einer musikinteressierten Familie aufgewachsen, erlernte bereits in seiner Schulzeit das Klavier- und Tubaspiel. Als er von 1960 bis 1962 Bergbaulehrling in Freiberg war, nahm er nebenher Orgelunterricht beim bekannten Domorganisten Hans Otto und lernte die herrlichen Orgeln der Stadt kennen und lieben. Nach der Lehre arbeitete er als Aufbereiter in der Zinn- und Wolframgrube von Pechtelgrün im Vogtland, bis er schließlich als Fachschüler an die Ingenieurschule für Hüttenwesen nach Unterwellenborn überwechselte. Dieses Studium hängte er nach zwei Jahren an den Nagel und ging zur Kirchenmusikschule nach Dresden, wo er den C-Abschluß als Kirchenmusiker erwarb. Von 1966 bis 1969 setzte er seine Ausbildung an der Kirchenmusikschule Görlitz fort und beendete sie mit der Abschlußprüfung B als Kantor und Katechet.

Seine erste und auch letzte Wirkungsstätte war die evangelische Kirchgemeinde Groß Särchen in der niederschlesischen Oberlausitz (Kreis Hoyerswerda). Nur reichlich sechs Jahre war diese Zeit unterbrochen durch das Kantorat zu Ehrenfriedersdorf im Erzgebirge, ganz nahe seiner Heimat. Biella war ein „klassischer“ Kantor: neben der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste beförderte er ein reiches kirchenmusikalisches Leben in seinen Gemeinden: er leitete Chor und Instrumentalgruppen, erteilte Instrumentalunterricht und Christenlehre, half der Jungen Gemeinde und war jahrelang Vizepräsident der Görlitzer (Niederschlesischen) Kirche. Gastspiele als Organisten gaben ihm Gelegenheit, zahlreiche wunderbare Instrumente zu spielen, bis ins rumänische Siebenbürgen hinein.

Hans-Jürgen Biellas zweites Standbein war immer die lebendige Natur. Hier hatten es ihm einerseits die Schlangen, andererseits die Lebewesen des tropischen Meeres besonders angetan. Bereits invalide, erfüllte er sich dennoch 1992 mit einer Tauchreise ans Rote Meer seinen Kindheitswunsch, diese faszinierende Welt selber erleben zu können. Die geplante Wiederholung dieser Reise in diesem Jahr wurde

ihm, wie alle seine Zukunftspläne, versagt. Wiederholte Exkursionsreisen nach Rumänien und nach der Schweiz galten mehr der Herpetologie. Das eigentliche Feld seines Forschens war aber stets die nähere Umgebung seines Wohnortes, und die Fortführung dieser Beobachtungen am häuslichen Terrarium mit diversen Schlangen. 23 Veröffentlichungen teilen uns seine Ergebnisse mit, weitere unveröffentlichte Manuskripte blieben in seinem Schreibtisch-Kasten liegen, zum Teil noch mitten in der Arbeit. Darum braucht uns aber nicht bange zu sein: wer seine Bibliographie studiert, lernt die zahlreichen Koautoren kennen, mit denen er nicht nur gemeinsam publizierte, sondern mit denen ihn zumeist auch Freundschaft verband. Hans-Jürgen Biella war ein ansteckend begeisternder, kontaktfreudiger Mensch, und ich bin sicher, daß das bei der Vollendung seiner begonnenen Arbeit Früchte tragen wird. Seine Freunde und Kollegen werden so seinem Andenken gerecht werden. Noch vor Vollendung des 50. Lebensjahres von der Bühne des Lebens gegangen, im selben Alter wie einst sein ebenfalls herzkranker Vater, steht Kantor Biella würdig in einer großen Tradition, die heute zunehmend kostbarer wird: waren es in Mitteleuropa doch über Jahrhunderte hinweg die Ärzte, Apotheker, Pastoren, Kantoren und Lehrer, die die Erforschung der heimischen Natur mit tiefer Begeisterung und akademischer Gründlichkeit betrieben, lange bevor die ehrwürdigen Universitäten die Biologie zum Lehrfach erhoben.

Sagen wir ihm Dank für seine Leistungen und vor allem aber für seine Freundschaft.

F. J. OBST (Dresden)

Herpetologisch-terrartistische Bibliographie von Hans-Jürgen Biella

- 1974: Winterquartier von *Lacerta vivipara*. – Aquarien Terrarien, Berlin/Leipzig 21: 389.
- 1977: Studien zur Verbreitung und Ökologie der Kreuzotter (*Vipera b. berus* L.) in der Oberlausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 51 (4): 1–9.
- 1978: (H. SCHIEMENZ & H.-J. B.) Die Unfälle durch Kreuzotternbisse (*Vipera b. berus* L.) in den Jahren 1955–75 in Sachsen (Reptilia, Viperidae). Eine Analyse im Hinblick auf territoriale, jahreszeitliche und Altersverteilung, Bißstelle, Erkrankungsverlauf und -dauer. – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 34 (16): 229–243.
- 1978: Beobachtungen zur Vergesellschaftung der Kreuzotter (*Vipera b. berus* [L.]) während der Aktivitätsperiode (Reptilia, Serpentes, Viperidae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 35 (13): 219–221.
- 1979: Notizen zum Auftreten der Kreuzotter in der Oberlausitz. – Bautzener Kulturschau, Bautzen 29: 12–15.
- 1980: Untersuchungen zur Fortpflanzungsbiologie der Kreuzotter (*Vipera b. berus* [L.]) (Reptilia, Serpentes, Viperidae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 36 (6): 117–125.
- 1980: (H.-J. B. & H. SCHIEMENZ) Beobachtungen zur Nahrungsaufnahme der Kreuzotter (*Vipera b. berus* L.) im Freiluftterrarium. – Zool. Garten, Jena, N.F. 50 (1): 15–16.
- 1981: (H.-J. B., K. NITSCH, H. SCHNABEL & K. SCHNABEL) Zur Verbreitung der Glattnatter, *Coronella austriaca* (Laurenti), im Kreis Hoyerswerda. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 55 (7): 39–41.
- 1982: Intermediäre und abnorme Sandvipern aus der Herpetologischen Sammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden (Reptilia, Serpentes, Viperidae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 38 (14): 237–245.
- 1983: Zum Erbgang qualitativer Merkmale bei der Kreuzung von *Vipera ammodytes ammodytes* mit *Vipera ammodytes montandoni* (Reptilia, Serpentes, Viperidae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 39 (7): 99–105.
- 1983: Die Sandotter (*Vipera ammodytes*). Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 558, A. Ziemsen Verlag Wittenberg-Lutherstadt, 84 Seiten.
- 1985: (H.-J. B. & A. NÖLLERT) Zur Lebensweise der Kreuzotter, *Vipera berus* (L.), in Feuchtgebieten (Reptilia, Serpentes, Viperidae). – Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 12: 163–165.
- 1985: Glattnatter und Kreuzotter in der Oberlausitz. – Natura lusatica, Wiss. Veröff. Mus. Bautzen (9): 28–37.
- 1987: (H.-J. B. & W. VÖLKL) Beobachtungen zur saisonalen und diurnalen Aktivität der Kreuzotter (*Vipera b. berus* [L.]) (Reptilia, Serpentes, Viperidae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 43 (5): 41–48.
- 1988: (W. VÖLKL & H.-J. B.) Traditional Using of Mating and Breeding Places by the Adder (*Vipera berus* [L.]) (Reptilia, Serpentes, Viperidae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 44 (3): 19–23.
- 1988: Bemerkenswerte Abundanzen bei Oberlausitzer Schlangenpopulationen. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 61 (10): 45–52.
- 1988: Untersuchungen zur Variation der Kopfbeschilderung von Kreuzottern aus dem Süden der DDR. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 62 (10): 29–38.
- 1989: (H.-J. B. & E. BLÄTTLER) Problematik der unterartigen Eingliederung nord- und südwestlicher *Vipera ammodytes*-Populationen, dargestellt am Beispiel der südslowenischen Sandvipere (Reptilia, Serpentes, Viperidae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 45 (2): 11–22.
- 1989: (H.-J. B. & W. RÜSCH) Zur Fortpflanzungsbiologie von *Bitis arietans* und *Bitis gabonica*, nebst Bemerkungen zum Nahrungsbedürfnis, Wachstum und zur Haltung beider Arten. – Zool. Garten, Jena, N.F. 59 (1): 37–48.
- 1990: Zur Variation eidonomischer Merkmale bei Kreuzottern (*Vipera b. berus*) aus dem Gesamtgebiet der DDR (Reptilia, Serpentes; Viperidae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 45 (13): 127–135.
- 1990: (W.-E. ENGELMANN, W. VÖLKL & H.-J. B.) Zum Paarungsverhalten der Schlingnatter, *Coronella austriaca* Laur. (Reptilia: Serpentes: Colubridae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 45 (14): 137–139.
- 1992: (H.-J. B. & E. BLÄTTLER) Zur geographischen Variation eidonomischer Merkmale bei der Sandvipere (*Vipera ammodytes*). – Mitt. Zool. Mus. Berlin 68 (2): 249–258.
- 1993: (H.-J. B., G. DITTMANN & W. VÖLKL) Ökologische Untersuchungen an Kreuzotterpopulationen (*Vipera berus* [L.]) in vier Regionen Mitteldeutschlands (Reptilia, Serpentes: Viperidae). – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 47 (13): 193–204.